

Verschiedenes

„Niemand ist eine Insel – Berufsvorbereitende Lehrkooperationen mit Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika“

Praxisnahe entwicklungspolitische Bildung an berufsbildenden Schulen: Das Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“

von **Julia Boger**

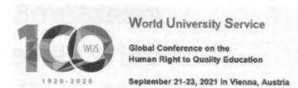
Fragen sie sich, wie sie ihre Erfahrungen als ehemalige Lehrkraft von einer deutschen Auslandsschulen zurück in Deutschland einbringen könnten? All das, was sie im Ausland erlebt haben, ihre Einblicke in das Leben von Menschen im außereuropäischen Ausland, ihre Kenntnisse, wie wirklich im Ausland produziert wird und was Globalisierung im Alltag bedeutet, ist unschätzbare Wissen. Gerade für junge Lernende in Deutschland

wäre es für den Start in ihr Berufsleben in einer globalisierten Welt so wichtig, sie mit solchem Wissen zu wappnen.

Hintergrund

Das kostenlose Angebot des gemeinnützigen und überparteilichen Vereins World University Service (WUS) e. V. aus Wiesbaden bietet ihnen eine Möglichkeit dazu, ihr Wissen auch im deutschen Schulalltag sinnvoll zu nutzen. Im Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ (<https://www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos>) können sie ausländische Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die in Deutschland in unterschiedlichen Studiengängen studieren, für Lehrkooperationen in ihren Unterricht einladen.

Ziel des bereits mehrfach ausgezeichneten Projekts¹ ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lebensnah an berufsbildenden Schulen zu vermitteln. Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) sind dabei der rote Faden der facettenreichen Themen. Das Angebot folgt den Empfehlungen des „Orien-



¹ Im Jahr 2017 hat „Grenzenlos“ den „Innovation Award“ des Europäischen Netzwerks für Globales Lernen (GENE) sowie den „Zeitzeichen“ – Preis der Grünen Liga Berlin e. V. erhalten, ist Mitglied der Dachmarke „Nachhaltigkeit Lernen in Hessen“. In den Jahren 2018 und 2019 wurde das Projekt von der Deutschen UNESCO Kommission (DUK) als Netzwerk für BNE ausgezeichnet, 2020 als besonders kreativ trotz Covid-19 gewürdigt und im Jahr 2021 von den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN-West) als „Projekt Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet und für den UNESCO-Japan Preis BNE als deutscher Beitrag nominiert. Im 7. BNE-Bericht der Bundesregierung wird Grenzenlos als bundesweit agierende BNE-Initiative genannt (Bundestag 2021: 78).

tierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (KMK, BMZ 2016).

Das Projekt wird aus Mitteln der beteiligten Länder gefördert: Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (vgl. WUS 2019).

In diesen Lehrkooperationen vermitteln derzeit rund 230 Grenzenlos-Aktive aus 62 Nationen ihr breites Fachwissen in Unterrichtsfächern von Elektrotechnik bis hin zu Religionswissenschaften oder Sprachunterricht. Sie kombinieren ihr Fachwissen mit gelebten Erfahrungen aus ihren Heimatländern. Bereits rund 780 solcher Lehrkooperationen fanden seit 2016² statt, an denen ca. 260 Lehrkräfte von 130 berufsbildenden Schulen beteiligt waren. Rund 15.400 Lernende an berufsbildenden Schulen wurden dadurch für die Themen der Nachhaltigkeit sensibilisiert.

Das Projekt Grenzenlos bietet neben Lehrkooperationen auch BNE-Lehrkräftefortbildungen sowie ein Schulsiegel zur „Grenzenlos-Schule“ an. Die Schulen erhalten ein Zertifikat und eine Plakette und werden Teil eines Netzwerks, das inzwischen an die 40 berufsbildenden Schulen zählt. Der Grundgedanke ist, dass die Zukunft in einer globalisierten Welt nur gemeinsam gestaltet werden kann.

In diesen Lehrkooperationen lässt sich das Wissen von auslandserfahrenen Lehrkräften besonders fruchtbar einbringen und stellt zudem einen Mehrwert für die Lehrkräfte dar:

„Da ich selbst in Südamerika gelebt habe, war der persönliche Austausch mit der Grenzenlos-Aktiven auf Spanisch für mich etwas Besonderes. Außerdem hat

die Lehrkooperation zum Thema „E-Autos und Abbau von Fossilien in Bolivien“ persönliche Erinnerungen in mir geweckt, da ich auch in Bolivien war und die Problematik mit eigenen Augen gesehen habe.“ (WUS 2021: Interview Q2 I2-RP-21.05.2021).

So kommentiert eine Lehrkraft ihren persönlichen Eindruck von einer Grenzenlos-Lehrkooperation im Spanischunterricht. Der Grenzenlos-Aktiven war es gelungen, ihre sowie die im Ausland gemachten Erfahrungen



Screenshot der Lehrkooperation zum Thema „Das weiße Gold. Die Uyuni Salzwüste in Bolivien“ Lehrkooperation von und mit Rosa-Maria Ramirez

der Lehrerin inhaltlich zu verknüpfen und gemeinsam konnten sie das Thema Elektromobilität mit Lernenden kritisch reflektieren.

Projektkonzeption und Ziele

Die Wissensvermittlung bei Grenzenlos basiert auf Methoden des pädagogischen Konzepts des Globalen Lernens. Globales Lernen wird von Selby und Rathenow als „transformatorisches, das heißt auf persönliche und gesellschaftliche Veränderung gerichtetes Lernen“ (2003:10) definiert, das sich explizit gegen Asymmetrien und strukturelle Gewalt-

2 Mehr Informationen zum Vorläuferprojekt „Grenzenlos“ von 2003–2006 <https://www.wusgermany.de/de/wus-service/aktuelles/best-practice-projekte/grenzenlos-globales-lernen-im-dialog>

verhältnisse wendet. Brufsbildende Schulen sind geradezu „ideale Orte“ Globales Lernen umzusetzen, „weil hier die Praxis wirtschaftlichen Handelns und das berufliche Selbstverständnis geprägt werden“ (Weißer, Whalen und Hartwig 2021: 32; vgl. Kutt, Meyer und Toepfer 2016: 384). Die Lernenden werden auf die globalisierte berufliche Welt von heute vorbereitet und lernen durch interaktiven Unterricht, über den Tellerrand zu schauen.

Dabei ist die Idee, außerschulische Projektpartner für BNE in den Unterricht zu holen nicht neu (vgl. Michaelis 2018). Das Besondere am Projekt Grenzenlos ist der Fokus auf Globales Lernen an berufsbildenden Schulen in Kombination mit ausländischen Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika als vermittelnde Lehrpartnerinnen und Lehrpartner im Unterricht.

Ausländische Studierende als Wissensvermittler*innen

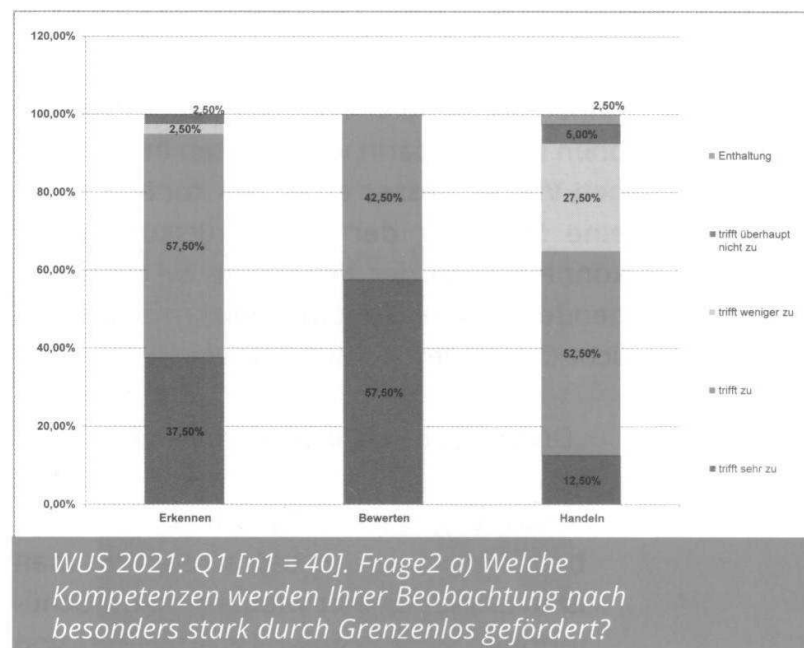
An den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland waren im Wintersemester 2019/2020 etwa 320.000 ausländische Studierende eingeschrieben, wovon ca. zwei Drittel aus den Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas kommt (Stat. Bundesamt; Studierende an Hochschulen). Sie können Wissen über die Situation in ihren jeweiligen Herkunftsländern ideal vermitteln, denn:

„Im Ausland Studierende gehören zur Bildungselite ihrer Herkunftsländer. Sie sind daher in der Mehrzahl besonders geeignet, sowohl ihre Situation in Deutschland als auch die politischen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Gegebenheiten in ihren Herkunftsländern kritisch zu reflektieren (...). Ausländische Studierende stehen – anders als zum Beispiel die Eltern beschulter Migrantinnen und Flüchtlingskinder – in keinem Abhän-

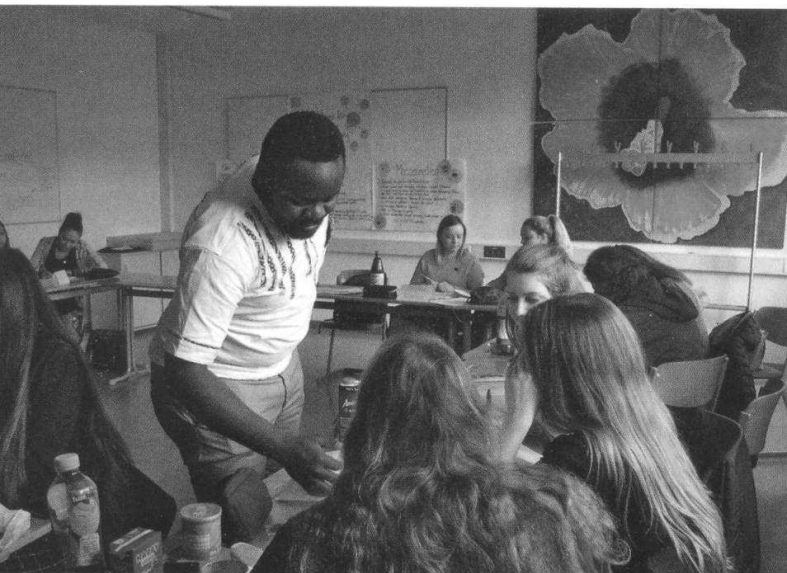
gigkeitsverhältnis zur Institution Schule. Der „Dialog auf Augenhöhe“ mit Lehrkräften in Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten und Projekten wird hierdurch sehr erleichtert“ (Ghawami 2009: 29).

Um für ihre Einsätze im deutschen Klassenzimmer vorbereitet zu sein, werden die Grenzenlos-Aktiven in vier Modulen in den Methoden und Techniken des Globalen Lernens geschult und abschließend von einer Jury geprüft; sie bereiten ihre Themen für die heterogenen Klassen an berufsbildenden Schulen in selbst entwickelten Unterrichtskonzepten auf. Dabei setzen sie interaktive Methoden ein, wie Plan- und Rollenspiele, Gruppenpuzzle, aber auch multimediale Erklärungsfilme und Audiobeiträge³. All diese Methoden zielen auf den Perspektivwechsel bei den Lernenden, wodurch sie Empathie entwickeln können.

Durch die Lehrkooperationen mit Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika sollen vor allem die drei wichtigsten Kernkompetenzen Erkennen, Bewerten und Han-



3 Geprüfte Methoden und Materialien für Lehrkräfte zu BNE sind auf dem zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bei EWIK (<https://www.globaleslernen.de/de>) und für berufsbildende Schulen beim Entwicklungspolitischen Informationszentrum EPIZ-Berlin (<https://www.epiz-berlin.de/>) zu finden.



Lehrkooperation zum Thema „Handy“ an der Beruflichen Schule für Gartenbau, Floristik und Vermessungswesen München (© WUS u. Lutz 2020)

deln, für den Lernbereich Globale Entwicklung angestoßen werden (Schreiber 2016: 94 ff.). Lehrkräfte bestätigen die Wirksamkeit dieses Ansatzes in einer WUS-internen online Befragung (siehe Grafik WUS 2021: Frage 2a), S. 453).

100 % der befragten Lehrkräfte stimmten der Aussage zu, dass durch Grenzenlos-Lehrkooperationen die Bewertungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt wird; 95 % fanden, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkooperationen und die darin vermittelten Informationen Vielfalt besser erkennen können. Auch eine Stärkung der Handlungskompetenz konnten 65 % der Lehrkräfte bei den Lernenden feststellen. Eine Lehrkraft verdeutlicht dies in den Kommentaren:

„Durch die Lehrkooperationen wird deutlich der Horizont erweitert und Denkansätze gegeben, systemisch die Lebenswirklichkeit zu betrachten (no man is an island). Immer wieder sind die Schülerinnen und Schüler beeindruckt, von den Studierenden Eindrücke aus deren Ländern aus erster Hand zu bekommen“ (WUS 2021: online Befragung von Lehrkräften; Q1, Frage5 b)).

Ausblick

Grenzenlos hat sich als handlungsorientiertes Projekt zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit bereits in zwei Projektzyklen bewährt. Durch die Vermittlung von entwicklungspolitischem Wissen über ausländische Studierende mit Methoden des Globalen Lernens kann Grenzenlos einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für BNE von Jugendlichen vor ihrem Berufseinstieg leisten. Das Projekt ermutigt sie, sich in ihren Betrieben für mehr Nachhaltigkeit stark zu machen. Grenzenlos kann gleichzeitig dazu beitragen, dass Lehrkräfte ihre eigenen Erfahrungen von deutschen Auslandsschulen in den regulären Unterricht einbetten können. Diese persönliche Ebene weckt meist eine schnelle und zugleich dauerhafte Begeisterung bei den Lernenden, sich für eine bessere gemeinsame Zukunft einzusetzen.

Auch im kommenden Projektzyklus 2022–2024 bietet Grenzenlos berufsbildenden Schulen in den teilnehmenden Ländern kostenlose Lehrkooperationen und Lehrkräftefortbildungen an. Sollten sie also, als zurückgekehrte Lehrkraft von einer deutschen Auslandsschule inzwischen an einer berufsbildenden Schule in den teilnehmenden Ländern tätig und am Projekt Grenzenlos interessiert sein, kontaktieren sie uns gerne. Gemeinsam mit unseren Grenzenlos-Aktiven können sie Lehrkooperationen umsetzen, Lehrkräftefortbildungen besuchen und ihre Schule zum Schulsiegel als „Grenzenlos-Schule“ verhelfen. Ihr wertvolles Wissen ist uns willkommen.

Literatur

Deutscher Bundestag (2021). Drucksache 19/28940. Bericht der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: Bonn. 19.08.2021 abgerufen unter <https://dserver.bundestag.de/btd/19/289/1928940.pdf>



Ghawami, Kambiz (2009). Praxisbericht: Grenzenlos – Globales Lernen im Dialog Afrika,

Asien und Lateinamerika im Klassenzimmer. In: Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO) (Hrsg.), Going beyond weltwärts. VENRO-Diskussionspapier 2/2009. Ansätze für die erfolgreiche Integration des Globalen Lernens und eines Reverse programmes in entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten (29–32). VENRO: Bonn.

Kutt, Konrad; Meyer, Heinrich; Toepfer, Barbara (2016). Berufliche Bildung. Globale Entwicklung in der Beruflichen Aus- und Weiterbildung mitgestalten. In KMK & BMZ (Hrsg.), Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (379–411). Cornelsen Verlag: Berlin.

Michaelis, Anna (2018). Auswirkungen der Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernpartnern auf die Schüler_innenmotivation im Rahmen einer schulischen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Fallstudie am Beispiel „Klasse Klima – heißkalt erwischt“. World University Service (WUS): Wiesbaden. 19.08.2021 abgerufen unter https://www.wusgermany.de/sites/wusgermany.de/files/content/files/michaelis_bachelorarbeit.pdf



Schreiber, J.-R. (2016). Kompetenzen, Themen Anforderungen, Unterrichtsgestaltung und Curricula. In KMK & BMZ (Hrsg.), Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (84–110). Cornelsen Verlag: Berlin.

Selby, David; Rathenow, Hanns-Fred (2003). Globales Lernen. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag: Berlin.

Weißer, Whalen und Hartwig (2021). Globales Lernen in der beruflichen Bildung. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (Hrsg.): Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. 50. Jahrgang, Heft 3/2021, Bonn.

WUS (2019). Grenzenlos-Faltblatt-2019–2021. World University Service (WUS): Wiesbaden. 19.08.2021 abgerufen unter <https://www.wusgermany.de/sites/wusgermany.de/files/userfiles/Grenzenlos/grenzenlos-faltblatt-2019-2021.pdf>



WUS (2021). Interne Studie zur Zufriedenheit der Lehrkräfte im Projekt Grenzenlos. World University Service (WUS): Wiesbaden.

Zur Person

Julia Boger arbeitet bei World University Service (WUS) e. V. im Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“. Zuvor hat sie als promovierte Entwicklungssoziologin zum Thema Rückkehr und Berufseinstieg von Fachkräften aus Afrika, Asien und Lateinamerika bei WUS gearbeitet. Das Thema Rückkehr ins Heimatland ist ihr aufgrund ihrer eigenen Biographie gut bekannt. Als mitreisende Tochter verbrachte sie ihre ersten Jahre im Iran, Nigeria, Burundi und auf den Philippinen. Dort ging sie auf die Deutsche Schule Manila. Heute ist ihre Wahlheimat das schöne Wiesbaden.

